

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Juli deutlich gestiegen. Diese Zunahme ist der größte Sprung nach oben seit der Wiedervereinigung. In der westdeutschen Geschäftsklimazeitreihe, die das ifo Institut vor der Wiedervereinigung erhoben hat, gab es zuletzt 1983 einen stärkeren Anstieg. Zwar lassen sich die Werte über die Zeit nur bedingt vergleichen, doch zeigt die Betrachtung, wie außergewöhnlich die Veränderung des aktuellen Geschäftsklimas ist. Die Unternehmen berichten von einer erheblich besseren Geschäftslage als im vergangenen Monat. Die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr schätzen die Befragungsteilnehmer zudem optimistischer ein als im Juni. Die deutsche Wirtschaft startet sehr schwungvoll in den Sommer.

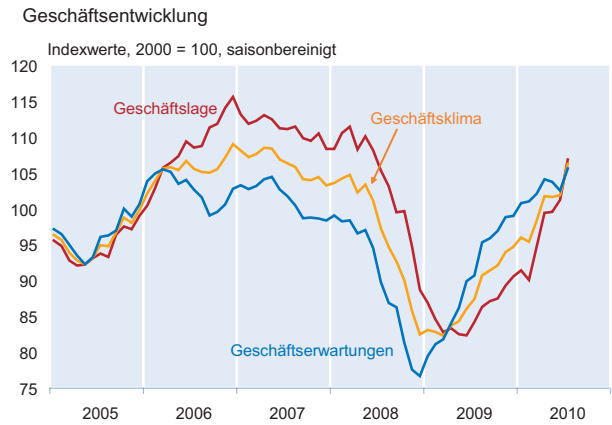
Das Geschäftsklima hat sich in allen betrachteten Wirtschaftsbereichen deutlich aufgehellt: im verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe sowie im Einzel- und im Großhandel. Die außerordentliche Verbesserung des Klimas ist somit in vielen Wirtschaftsbereichen sichtbar und deutet darauf hin, dass der Aufschwung bereits sehr breit seine Wirkung zeigt. Die Geschäftslage wird von den Unternehmen in allen vier Wirtschaftsbereichen deutlich positiver als bislang bewertet. Im Bauhauptgewerbe haben die Firmen ihre zuversichtlichen Geschäftserwartungen für die nächste Zeit leicht reduziert, während in den übrigen Bereichen die Befragungsteilnehmer auch für die nahe Zukunft optimistischer sind als im vergangenen Monat.

Das ifo **Beschäftigungsbarometer** ist im Juli deutlich gestiegen. Die bessere Geschäftssituation der Unternehmen schlägt sich auch bei ihren Personalplanungen nieder. Der Arbeitsmarkt in Deutschland dürfte sich in der nahen Zukunft positiv entwickeln. In allen betrachteten Wirtschaftsbereichen sind die Personalplanungen der Unternehmen günstiger als in den vergangenen Monaten. Speziell die Handelsfirmen beabsichtigen, mehr Personal einzusetzen. Aber auch in der Industrie dürfte es wieder vermehrt zu Einstellungen kommen. Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes lasten ihre vorhandenen Geräte merklich höher aus als im Juli des vergangenen Jahres, und die Beschäftigungsperspektiven sind im Bauhauptgewerbe freundlicher als bislang.

Im **verarbeitenden Gewerbe** ist der Geschäftsklimaindex deutlich gestiegen. Die Geschäftslage der Industrieunternehmen hat sich klar verbessert. Zudem sind die Befragungsteilnehmer wieder optimistischer in Bezug auf ihre Geschäfte in den nächsten sechs Monaten. Hinsichtlich des Auslandsgeschäfts sehen die Unternehmen ähnlich gute Ex-

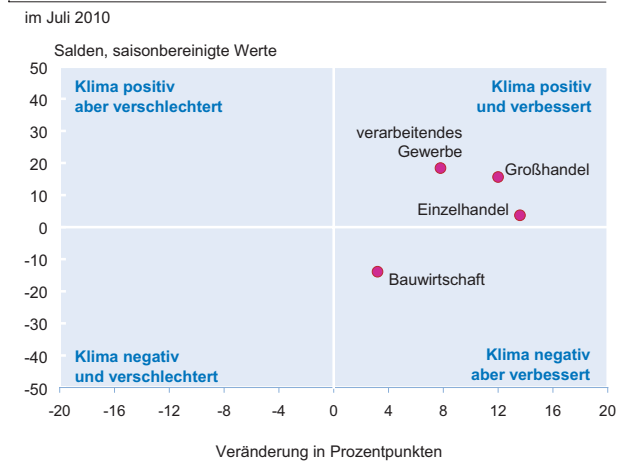
¹ Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

Abb. 1
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



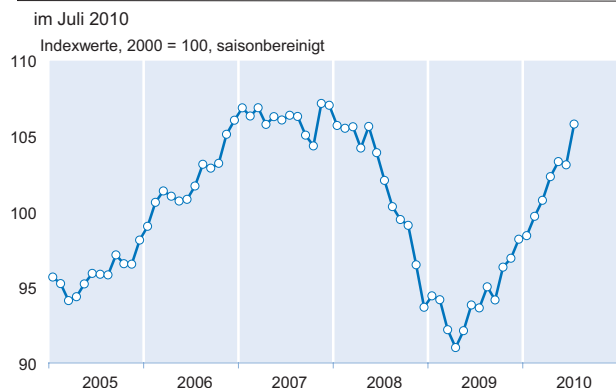
^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 3
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



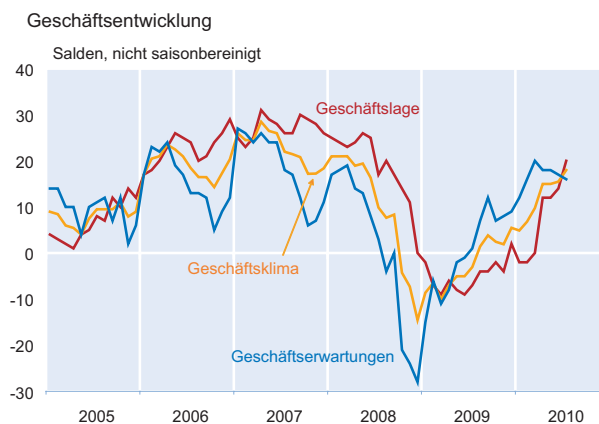
^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß und Einzelhandel.
Quelle: ifo Konjunkturtest.

schäftslage und ihre Geschäftsaussichten günstiger. Der Lagerdruck hat zwar etwas zugenommen, ist aber weiterhin gering. Ihre Verkaufspreise wollen die Händler in diesem Bereich vermehrt anheben. In den baunahen Großhandelsparten hat sich das Geschäftsklima durchgängig aufgehheitert. Im Großhandel mit Baustoffen sowie im Bereich Elektroinstallationszubehör und beim Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung wird die Geschäftssituation von den Unternehmen deutlich freundlicher gesehen. Auch für die nahe Zukunft sind sie hinsichtlich ihrer Geschäfte zuversichtlicher als bislang.

Die befragten **Einzelhändler** sind mit ihrer momentanen Geschäftslage erheblich zufriedener und bewerten auch die Entwicklung im kommenden halben Jahr weniger kritisch als im Juni. Überhöhte Lagerbestände konnten sie weiter abbauen, und neue Waren wollen sie weniger zurückhaltend bestellen. Preissenkungen planen sie per saldo kaum noch. Insbesondere der Lebensmitteleinzelhandel versucht unvermindert, Preisanhebungen durchzusetzen. Das Geschäftsklima ist im Lebensmittelbereich sprunghaft gestiegen. Aber auch im Verbrauchsgüterbereich, im Handel mit Gebrauchsgütern und im Kfz-Einzelhandel hat sich das Geschäftsklima jeweils spürbar verbessert.

Das ifo Geschäftsklima im **Dienstleistungsgewerbe**² ist im Juli freundlicher als im Vormonat. Die befragten Dienstleistungsunternehmen sind mit ihrer momentanen Geschäftslage spürbar zufriedener. Die Nachfrage nach den angebotenen Dienstleistungen hat sich den Firmenmeldungen zufolge erhöht, und die Befragungsteilnehmer sind erneut weniger unzufrieden mit ihren Auftragsreserven. Auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr blicken sie ähnlich zuversichtlich wie bislang. Auch die Personalplanungen der Dienstleistungsfirmen sind nahezu unverändert auf Beschäftigungsaufbau ausgerichtet. Im Bereich Güterverkehr bewerten die Unternehmen ihre momentane Geschäftssituation etwas positiver und ihre Geschäftsperspektiven ähnlich günstig wie im Vormonat. Der Geschäftsklimaindex ist leicht gestiegen. Unverändert planen die Unternehmen einen leichten Beschäftigungsaufbau. Deutlich aufgehellt hat sich das Geschäftsklima bei den *Reisebüros und Reiseveranstaltern*. Die befragten Firmen berichten von einer merklich besseren Geschäftslage. Allerdings sind sie hinsichtlich ihrer Geschäfte in der nächsten Zeit nicht mehr ganz so optimistisch wie bisher. Ihre Mitarbeiterzahl wollen sie aber weiterhin erhöhen. Erneut kräftig gestiegen ist der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften*, zu dem die Zeitarbeitsfirmen gehören. Die Geschäftslage hat sich bei diesen Firmen weiter verbessert und ist sehr gut. Bezüglich der zukünftigen Entwicklung sind die Befragungsteilnehmer lediglich geringfügig weniger optimistisch als im ver-

Abb. 7
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

gangenen Monat. Sie rechnen mit weiter steigenden Umsätzen und wollen überwiegend Personal einstellen. Im Bereich *Werbung* ist der Geschäftsklimaindikator leicht gestiegen. Die Geschäftslage der Werbefirmen hat sich verbessert. Auch hinsichtlich der Entwicklung in der nahen Zukunft sind die Befragungsteilnehmer optimistisch, aber etwas weniger als im Juni. Für die kommenden Monate rechnen sie mit steigenden Umsätzen.

² In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.